

Personalrat der allgemeinbildenden Schulen Mitte

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)

Tel.: 9018-26088

Fax: 9018-26170

pr-mitte@senbjf.berlin.de

http://www.pr-mitte.de

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 01.10.2021 bis 30.09.2022

Ihr Personalrat besteht in dieser Legislaturperiode aus 17 Mitgliedern. Wir blicken an dieser Stelle kurz auf eine personelle Veränderung: Unser langjähriges PR-Mitglied Heike Rosenmüller-Fichthorst hat uns nach vielen verdienstvollen Jahren in den Ruhestand verlassen. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei ihr für die Zusammenarbeit. Die weiteren aktuellen Mitglieder des Vorstands und Ihres PR finden Sie auf unserem Flyer und der Homepage.

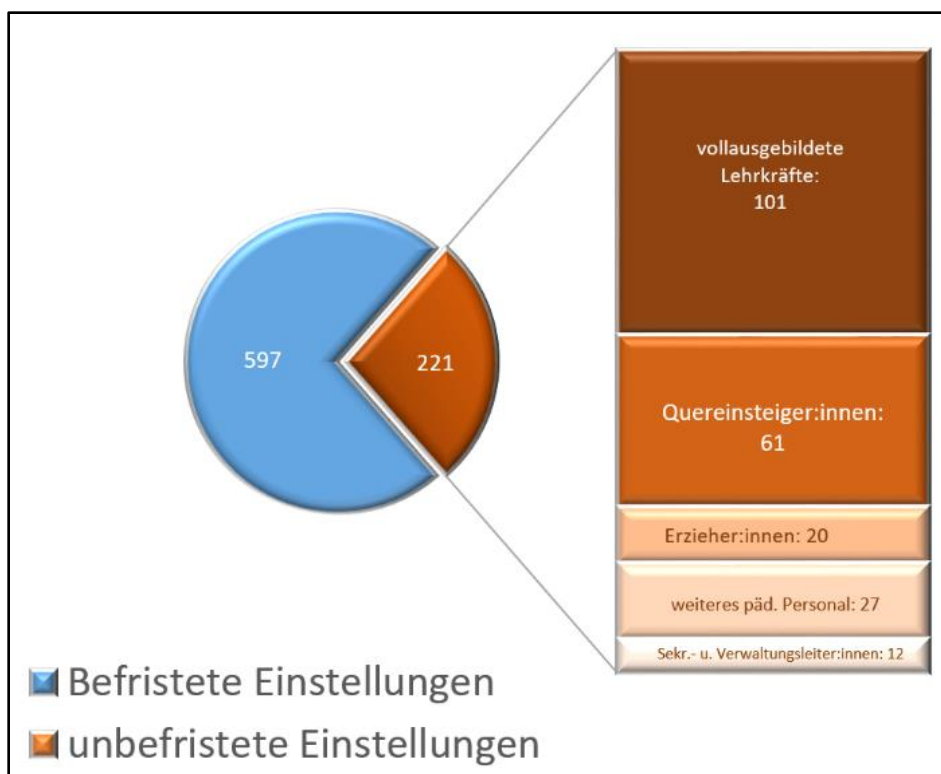
Im letzten Jahr waren die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Schule immer noch ein großes Aufgabenfeld für den PR, wobei es vor allem um die Themen Gesundheitsschutz und Auswirkungen der Schulschließungen aus den Jahren davor ging. Wir erwähnen an dieser Stelle nur „Stark trotz Corona“. An einigen Schulen waren zudem Beratung und Unterstützung nötig, um die Teilhabe des Kollegiums an schulischen Prozessen wieder zu reaktivieren.

Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über die Vielzahl der von Ihrem PR im Berichtszeitraum bewältigten Aufgaben. Insgesamt hat der PR an über 170 Terminen an Schulen im ganzen Bezirk teilgenommen und in großem Umfang Maßnahmen für Kolleg:innen begleitet.

Einstellungen

Insgesamt wurden 718 Einstellungsvorgänge bearbeitet, das sind ca. 50 mehr als im Jahr zuvor. Dabei ist die Zahl der unbefristeten Einstellungen von vollausgebildeten Lehrkräften und Quereinsteiger:innen im Vergleich zum Vorjahr um 25% zurückgegangen. Im Gegenzug ist die Zahl der befristeten Einstellungsvorgänge über ein Drittel auf fast 500 gestiegen.

Als Personalrat nehmen wir an vielen Einstellungsgesprächen und Castings teil und achten auf eine gleiche und faire Behandlung der Bewerber:innen. Wir prüfen die Einstellungsvorlagen, die uns von den Schulen und der Dienststelle vorgelegt werden, auf Vollständigkeit und achten darauf, dass die Auswahl der Bewerberin/ des Bewerbers rechtmäßig und nachvollziehbar ist.



Eingruppierung bzw. Stufenfestsetzung

Nach jeder Einstellung wird dem PR die Eingruppierung bzw. Stufenfestsetzung für die/den Kolleg:in vorgelegt. Diese regeln das Gehalt je nach Ausbildungsabschluss (Entgeltgruppe) und Berufserfahrung (Erfahrungsstufe). Im Berichtszeitraum war der PR mit 646 Vorgängen befasst. Der PR prüft, ob die Vorlage richtig ist oder es im Sinne des/der Kolleg:in wäre, spezifische Unterlagen nachzufordern. Gerade bei den zahlreichen Quereinsteiger:innen ist dies häufig zielführend. Wenn wir der Überzeugung sind, dass der/dem Kolleg:in eine höhere Entgeltgruppe bzw. Erfahrungsstufe zustehen müsste, lehnen wir die Vorlage ab. Dies war in 12 Fällen erforderlich. In sehr strittigen Fällen bitten wir den Hauptpersonalrat (HPR), unter Beteiligung des PR-Mitte eine Einigung mit der Dienststelle zu finden. Ist auch das nicht möglich, werden die Fälle vor der Einigungsstelle verhandelt. Dies war in diesem Jahr aber nicht möglich, da pandemiebedingt ein Rückstau bei der Einigungsstelle entstanden ist.

Dienstliche Beurteilungen

Im Berichtszeitraum wurden dem Personalrat insgesamt 221 Dienstliche Beurteilungen (DB) zur Mitwirkung vorgelegt. Immer wieder stießen wir bei den DB auch auf formale Mängel und wirkten auf deren Beseitigung hin, da, falls es sich z.B. um eine DB aus Anlass einer Bewerbung handelt, Formfehler Nachteile für den Beurteilten mit sich bringen könnten. In einigen Fällen konnten wir aus inhaltlichen Gründen eine Verbesserung der Note der Beurteilten erreichen.

Beratungen

Die Beratung der Kolleg:innen ist ein Kerngeschäft des Personalrats und umfasst viele Themen: von Fragen zu Arbeitsvertrag und Bezahlung über Sabbatical bis hin zu Konflikten mit der Schulleitung. Donnerstags zwischen 14 und 17 Uhr sind wir auf jeden Fall telefonisch erreichbar. Zu anderen Zeiten können Sie es gerne telefonisch probieren, besser ist jedoch, Sie schreiben uns eine Mail, in der Sie kurz Ihr Anliegen schildern. Persönliche Beratung in Präsenz finden nach vorheriger Terminabsprache statt. Eine Besonderheit ist die offene Sprechstunde für Erzieher:innen jeden Mittwoch von 9-11 Uhr. In dieser Zeit können Betroffene anrufen oder spontan vorbeikommen. Im Berichtszeitraum führten wir mehr als 260 Beratungen durch. Häufige Inhalte waren im letzten Jahr: Umsetzung und Kündigung, Ruhestand, Brennpunktzulage für Erzieher:innen, Mehrarbeit, Verbeamtung und Reinigung.

Personalrats-Infos

Das Redaktionsteam des Personalrates informierte während des Berichtszeitraumes in sieben Infos über schulrelevante Themen. Neben unerfreulichen Dingen wie der Verschiebung der Höhergruppierung und der Kürzung des Verfügungsfonds als Sparmaßnahmen standen auch durchaus positive Entwicklungen im Mittelpunkt. So berichteten wir über die Möglichkeit, Sonderurlaub auch als halbe Tage zu nehmen, die Anerkennung von Corona als Dienstunfall oder auch die rückwirkende Bezahlung von Sommerferienlücken bei PKB-Beschäftigten. Gesondert informierten wir über die Teilpersonalversammlung der Erzieher:innen im Mai dieses Jahres, über die Aufhebung der Präsenzpflcht sowie auch über Neuigkeiten bei der Geltendmachung der Brennpunktzulage. In einem anderen Sonderinfo vom September beschrieben wir umfassend die komplizierten Regelungen bezüglich der Arbeitszeit (Mehrarbeit, Springstunden, Verfügungsstunden etc.). Die neue Lehrkräftefortbildungsverordnung, die anstehende (und noch immer nicht vollendete) Rahmendienstvereinbarung mobile Endgeräte waren weitere Themen. In einer immer wiederkehrenden Rubrik informierten wir Sie über das Prozedere bei Umsetzungen sowie die Rechte der Gesamtkonferenz (u.a. Poolstundenoffenlegung).

Einige Male schrieben uns Sekretär:innen oder Schulleitungen an, dass wir papiersparend nur noch die digitale Variante verschicken sollten. Das täten wir gerne, nur haben wir dann keine Garantie da-über, dass das Personalratsinfos auch bei Ihnen ankommen. Es gibt leider Schulleitungen (oder Sekretariate), die die Weiterleitung „vergessen“. Solange diese Übermittlung nicht sichergestellt ist, verbleiben wir bei der Papiervariante.

Homepage

Die Infos des Personalrats der Region Mitte wurden zeitgleich zur Drucklegung zum Lesen oder zum Download bereitgestellt. Unter der Rubrik „Archiv“ lassen sich nunmehr alle 32 Infos seit dem Jahr 2017 abrufen. Da dort auch sämtliche Themen der einzelnen Infos aufgelistet sind, können sich die Benutzer schnell über die aktuellen, aber auch über ältere Inhalte, welche immer noch Gültigkeit haben, informieren. Wichtige Entwicklungen in der Schulpolitik und Erfolge, die für die an Schulen Beschäftigten erreicht worden sind, wurden somit dokumentiert und nachvollziehbar gemacht.

Während des Berichtszeitraums wurde unsere Homepage regelmäßig aktualisiert. Der Bereich „Aktuell“, der oben auf der Hauptseite unserer Homepage zu finden ist, wurde stets auf den neuesten Stand gebracht. Die Frauenvertreterin sowie die Schwerbehindertenvertreterin sind nach wie vor auf unserer Internetseite verlinkt und mit ihren Kontaktdaten zu finden.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Im Berichtszeitraum ereigneten sich über 130 Arbeitsunfälle. Die häufigsten Unfallursachen in diesem Jahr waren Wegeunfälle mit dem Rad, Coronainfektionen und Stürze in der Schule/ auf dem Schulgelände. Eine besondere Herausforderung ist weiterhin die Unterstützung der Kolleg:innen bei der Anerkennung einer COVID-19-Infektion und deren Langzeitfolgen als Arbeitsunfall bzw. Berufskrankheit.

Für die betriebsärztliche Betreuung sowie die Betreuung durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit ist die Charité - Universitätsmedizin Berlin zuständig. Mit ihr haben wir an 25 Arbeitssicherheits-Begehungen teilgenommen und die Dienststelle auf die teils gravierenden Mängel aufmerksam gemacht. Trotz mehrfacher Nachfrage und intensiver Bemühungen unsererseits gab es auch in diesem Jahr keine der an den meisten Schulen längst überfälligen Brandsicherheitsschauen.

Uns wurden 90 Schwangerschaften gemeldet, bei denen wir ein Auge auf die individuelle Gefährdungsbeurteilung und den passenden Einsatz der Kolleginnen hatten, der pandemiebedingt immer noch nicht in Präsenz stattfinden kann. Der PR war im letzten Jahr wieder an einigen Präventionsgesprächen beteiligt.

Funktionsstellen

Der Personalrat ist u.a. an den Verfahren zur Besetzung von Funktionsstellen beteiligt (außer bei Schulleiter:innen). Die Tätigkeit des Personalrats in diesem Bereich umfasst die Überprüfung der Stellenausschreibungen, die Beratung der Kolleg:innen zu Verfahrensfragen, den regelmäßigen Austausch mit der Dienststellenleitung zur Besetzung von Funktionsstellen, die Beteiligung an den Bewerbungs- und Auswahlgesprächen und letztendlich die Zustimmung oder Ablehnung zu Aufgabenübertragungen und Höhergruppierungen bzw. Beförderungen.

Im Berichtszeitraum wurden 26 Auswahlverfahren durch ein Mitglied des Personalrats begleitet. 75 Stellenbesetzungen und Beförderungen konnte der Personalrat im Berichtszeitraum zustimmen.

Vorstands- und Monatsgespräche

Das Personalvertretungsgesetz (PersVG) regelt in § 73 das Informationsrecht des PR. Hieraus ergibt sich für uns ein umfassendes Recht auf Informationen aller Art, die zur Durchführung unserer Aufgaben erforderlich sind. Davon machen wir reichlich Gebrauch und bitten die Dienststelle und den Schulträger regelmäßig um aktuelle Informationen aus den unterschiedlichsten Bereichen.

Etwa alle sechs Wochen führen wir mit der Dienststelle ein Vorstandsgespräch. Da uns eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit wichtig sind, nehmen an diesem Gespräch auch die Frauenvertreterin und die Schwerbehindertenvertreterin teil. Entsprechend einer von uns vorgeschlagenen Tagesordnung besprechen die Vorstandsmitglieder des Personalrates mit der Dienststelle auch personelle Einzelangelegenheiten und versuchen, im Dialog Lösungen für die jeweiligen Probleme der einzelnen Beschäftigten zu finden. Per Gesetz (§ 70 PersVG) haben der Personalrat und die Vertreter der Dienststelle über strittige Fragen mit dem ernstesten Willen zur Einigung zu verhandeln und Vorschläge für die Beilegung von Meinungsverschiedenheiten zu machen.

Ungefähr alle zwei Monate lädt der PR die Schwerbehindertenvertreterin, die Frauenvertreterin und Vertreter:innen der Dienststelle zum Monatsgespräch ein, um allgemeine, nicht personengebundene Problemfelder zu klären. Mindestens zwei Mal im Jahr werden Vertreter des Schulträgers eingeladen. In den Vorstands- bzw. Monatsgesprächen wurden darüber hinaus folgende Themen wiederholt besprochen: die aktuelle Personalausstattung in allen Berufsgruppen, entsprechende Bedarfe für die Einstellungsrounden und Einstellungsvorgänge sowie die Besetzung von Funktionsstellen, alle Probleme rund um die Brennpunktzulage, sämtliche Fragen zur Digitalisierung und alle Fragen im Kontext der Covid-Pandemie. Auch fehlende Schulgebäude und der skandalöse Zustand (Anna-Lindh-Schule) und der entsprechend notwendige Schulumzug waren ein Dauerthema. Und natürlich beschäftigten wir uns auch mit den fehlenden Schwimmbussen.

Vielen Dank

Zum Abschluss dieses Berichts bedanken wir uns herzlich bei allen unseren Ansprechpartner:innen für die kooperative Zusammenarbeit: Der Frauenvertreterin Frau Richter, ihrer Stellvertreterin Frau Dimitrov, der Schwerbehindertenvertretung Frau Nowak und ihrer Stellvertretung Frau Jaschinski und Herrn Geipel, dem neuen Gesundheitskoordinator Herrn Neumaier und den Mitarbeiter:innen der alten und der neuen Arbeitssicherheit und Betriebsmedizin, allen Schulleiter:innen und stellvertretenden Schulleiter:innen sowie den koordinierenden Erzieher:innen, dem Dienststellenleiter Herrn Thietz sowie seinen Mitarbeiter:innen, den Schulrät:innen und den Fachaufsichten und nicht zuletzt bei unserer Sekretärin Frau Grose.

Wir hatten im letzten Jahr das Vergnügen, vielen Kolleg:innen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und hoffen weiterhin auf einen regen Kontakt mit Ihnen.



Daniel Wehry
Vorsitzender



Juliana Kattchin
Vorstand



Michael Brüser
Vorstand



Tanja Vetter
Vorstand